



Zwischenbericht zum 30. Juni 2006





# Kennzahlen

## Facts & figures – Air Berlin im Überblick

	<b>April - Juni 2006</b>	April - Juni 2005	<b>Januar - Juni 2006</b>	Januar - Juni 2005
Umsatzerlöse in Mio. €	<b>401,0</b>	329,8	<b>625,0</b>	545,8
EBITDAR	<b>87,8</b>	48,3	<b>73,3</b>	49,7
EBITDA	<b>59,5</b>	23,0	<b>18,3</b>	3,2
EBIT	<b>44,8</b>	8,8	<b>(12,9)</b>	(28,2)
Konzernergebnis	<b>30,1</b>	-4,2	<b>(1,0)</b>	(43,1)
Bilanzsumme in Mio. €	<b>1.397,5</b>	944,8	<b>1.397,5</b>	944,8
Mitarbeiter			<b>3.158</b>	2.664

## Leistungsdaten

	<b>April - Juni 2006</b>	April - Juni 2005		<b>Januar - Juni 2006</b>	Januar - Juni 2005	
Fluggäste in Mio.	<b>4,18</b>	3,62	+15,26%	<b>6,93</b>	6,16	+12,46%
Sitzladefaktor in %	<b>82,80</b>	78,46	+5,54%	<b>77,75</b>	74,89	+3,83%
Zahl der Blockstunden	<b>59.943</b>	56.945	+5,26%	<b>102.473</b>	99.575	+2,91%
Zahl der Flüge	<b>29.600</b>	26.554	+11,47%	<b>52.026</b>	47.642	+9,20%
Flugzeugflotte	<b>58</b>	51				



# Zwischenbericht zum 30. Juni 2006

Sehr geehrte Aktionärin,  
sehr geehrter Aktionär,

Air Berlin bleibt auf der Erfolgsspur. Getrieben durch die anhaltende Reiselust der Fluggäste und das damit verbundene starke Buchungsaufkommen hat die Gesellschaft im ersten Halbjahr 2006 einen Umsatz von 625 Mio. EUR erzielt. Mehr als 64% davon entfielen allein auf das zweite Quartal, in dem 401 Mio. EUR Umsatzerlöse verbucht wurden; dies entspricht einer Steigerung von 14,5% gegenüber dem Vorjahreszeitraum (337 Mio. EUR).

Das operative Geschäft von Air Berlin verlief in den Monaten von April bis Juni 2006 ebenso positiv; hier lag das Ergebnis bei 44,8 Mio. EUR (EBIT), während es im Vergleichszeitraum des Vorjahres noch 8,8 Mio. EUR betrug.

## Konjunktureller Aufschwung

Die wirtschaftliche Entwicklung in der Eurozone und in Deutschland verlief im Frühjahr 2006 positiv. Infolge der Belebung des privaten Konsums stieg das Bruttoinlandsprodukt spürbar an. Mit einem Plus von 0,9% fällt der Aufschwung im zweiten Quartal so deutlich aus wie selten zuvor.

Damit blieb das Wirtschaftswachstum auch im zweiten Quartal robust. Das Geschäftsklima in Deutschland verbesserte sich deutlich und war im Juni auf den höchsten Stand seit 15 Jahren geklettert. Die Aussichten sind weiterhin günstig, dass der Trend sich fortsetzt.

## Deutliches Plus im Frühjahrsgeschäft

Von der Belebung des privaten Konsums profitierte auch der Flug- und Reiseverkehr sowie die geschäftliche Entwicklung von Air Berlin.

Darüber hinaus hat es Air Berlin verstanden, den Flugplan weiter zu optimieren und neue Strecken aufzunehmen. So stiegen die Passagierzahlen bis Ende Juni weiter deutlich an; in den ersten sechs Monaten des Jahres erhöhte sich die Gästezahl um 12,46 Prozent: von 6.159.500 auf 6.926.996. Die Auslastung stieg in diesem Zeitraum um 2,86 Prozentpunkte auf 77,75 Prozent.

Auch in diesem Jahr wurde mit dem im April einsetzenden Frühjahrsgeschäft bei den Flugbuchungen ein deutliches Plus erzielt. Der lang anhaltende Winter und die Sehnsucht vieler Air Berlin-Fluggäste nach der Sonne Spaniens mag hierfür ausschlaggebend gewesen sein. Die Befürchtung, die Fußball-Weltmeisterschaft hätte negative Auswirkungen für den Reiseverkehr von Air Berlin, konnte sich nicht bestätigen. Im Gegenteil – die positiven Effekte sind an den Passagierzahlen eindeutig abzulesen. Insgesamt lagen die Buchungen noch über den eigenen Erwartungen.

## Starkes zweites Quartal – Air Berlin im Aufwind

Allein im 2. Quartal wurden in diesem Jahr 4.175.226 Sitzplätze verkauft. Verglichen mit dem Vorjahreszeitraum, in dem die Zahl der verkauften Sitzplätze 3.622.451 betrug, entspricht dies einer Steigerung von 15,26 Prozent.

Die Auslastung der Air Berlin-Flotte wurde im 2. Quartal 2006 sogar um 4,34 Prozentpunkte, von 78,46 auf 82,8 Prozent, gesteigert. Der Erlös pro verfügbarem Sitzplatzkilometer („Yield per ASK“) konnte im zweiten Quartal 2006 gegenüber 2005 um 19,7 Prozent von 4,61 auf 5,52 Eurocent erhöht werden. Die Einnahmen für den verkauften Passagier-Kilometer („Yield per RPK“) erhöhten sich im Quartalsvergleich um 13,8 Prozent: von 5,86 auf 6,67 Eurocent.

Die Flughäfen mit dem stärksten Wachstum im Vergleich zum Vorjahreszeitraum waren für Air Berlin:

Flughäfen	Passagiere	prozentuale Veränderung
Düsseldorf	965.553	+17,3 %
Frankfurt	205.104	+37,3 %
London-Stansted	566.924	+75,8 %
Mailand-Bergamo	142.035	+45,0 %
Nürnberg	978.441	+25,8 %
Palma	2.360.923	+15,0 %
Zürich	427.539	+29,8 %

Insgesamt konnten die großen Flughäfen weiter deutlich zulegen. Dabei stach wiederum der Flughafen Palma de Mallorca hervor, der sich mit einer erneuten Steigerung der Passagierzahlen von 15% auf rund 2.360.923 auf hohem Niveau weiter verbesserte. Daneben zeigten auch die Flugrouten nach Mailand-Bergamo und nach Zürich mit den beförderten Fluggästen Zuwächse von 45% bzw. 29,8%.

Einen Spitzenwert erreicht jedoch der Londoner Flughafen Stansted, der mit einem Wachstum von 75,8% auf 566.924 Passagiere beeindruckte. Insbesondere durch den Ausbau des ‚Euro Shuttle‘ hat Air Berlin neue Akzente gesetzt.

Diese Zahlen belegen eindrucksvoll, in welchem Maße Air Berlin einerseits die Nachfrage bedient hat und mit welcher Dynamik andererseits sich die Fluggesellschaft in einem wachsenden Markt auf die neuen Herausforderungen eingestellt hat.

Der Markt der Low Cost Carrier befindet sich weiter auf Wachstumskurs. Innerhalb des insgesamt wachsenden Marktes gelang es Air Berlin, seinen Anteil im europäischen Wettbewerb von rund 10% in 2004 weiter auszubauen (Quelle: Mercer Management Consulting).

#### Bestätigung durch weitere Auszeichnungen

Dass trotz des rasanten Wachstums der Service nicht auf der Strecke bleibt, bestätigen die neuerlichen Auszeichnungen für Air Berlin. Laut Ergebnis einer unabhängigen Fluggastbefragung ist Air Berlin der beste Low Cost Carrier der Welt. Die Unter-

suchung wurde von der Londoner Beratungsfirma Skytrax durchgeführt; an ihr nahmen weltweit mehr als 13 Millionen Passagiere aus 94 Ländern teil – darunter sowohl Geschäftsreisende als auch Urlauber. Die Teilnehmer der Umfrage bewerteten die Airlines in verschiedenen Kategorien am Boden und in der Luft; dabei standen u.a. die Benutzerfreundlichkeit der Website, der Ablauf des Check-in und des Boardings, der Umgang mit dem Gepäck sowie die Freundlichkeit der Mitarbeiter auf dem Prüfstand. An Bord punktete Air Berlin zusätzlich mit dem Zustand der Maschinen und dem Service des Personals. Weitere Pluspunkte gab es für Sicherheit, bequeme Sitze und gutes Essen.

Das gute Urteil wurde von den Lesern des Wirtschaftsmagazins Capital bestätigt. Capital forderte seine Leser auf, ihre Erfahrungen mit den Fluggesellschaften zu benoten. Danach belegte Air Berlin den ersten Platz unter den Low Cost Carriern.

#### Seat-only Business gewinnt an Bedeutung

1979 als Ferienflieger gestartet, liegen die Wurzeln von Air Berlin im Chartergeschäft. Neben diesem Geschäft mit renommierten Reiseveranstaltern, das eine gute Grundausrüstung im Reiseverkehr bietet sowie das Fliegen längerer Strecken (wie z.B. auf die Kanarischen Inseln) – und auch höhere Maschinenlaufzeiten – ermöglicht, hat sich im Geschäftsmodell von Air Berlin noch ein zweites Standbein herausgebildet:

Air Berlin entwickelt sich mehr und mehr zu einem Carrier, dessen Einzelplatzverkauf (‚Seat-only Business‘) zunehmend an Bedeutung gewinnt.

Einergehend damit steigt das Reise-Geschäft in die Metropolen Europas weiter an. Die sogenannten Point-to-Point-Städteverbindungen weisen erhebliches Wachstumspotenzial auf, das es in den nächsten Jahren weiter zu nutzen gilt. Unter diesen befinden sich vor allem die Strecken Wien, Zürich, Amsterdam, Paris und Helsinki sowie andere große skandinavische Städte. Zusätzlich erweitert wird das Streckennetz um Städteverbindungen nach Osteuropa.

Insbesondere die Business-Buchungen ergänzen den eher touristisch geprägten Sommerflugplan ideal, da sie für gleich bleibende Nachfrage und damit entsprechend gute Auslastung sorgen. Darüber hinaus nutzt eine Vielzahl von Unternehmen

das Streckennetz von Air Berlin für ihre Geschäftsreisen. Schon jetzt bestehen 266 Corporate Verträge – Tendenz weiter steigend. Dabei kommt ein Vorteil zum Tragen, den die Fluggesellschaft gegenüber ihren Wettbewerbern voll ausspielen kann: Air Berlin fliegt zu attraktiven Konditionen von verkehrsgünstigen und attraktiv gelegenen Flughäfen und trägt damit gleichzeitig der dezentralen Struktur der deutschen Wirtschaft in einer Weise Rechnung, wie dies von anderen Low Cost Carriern in nur begrenztem Umfang erfüllt wird.

### Umfangreiches Maßnahmenpaket sichert Profitabilität

Trotz der schwierigen Rahmenbedingungen für die Airline-Branche/Luftfahrt und dem hohen Ölpreis gelingt es den Fluggesellschaften offensichtlich, ihre Ergebnisse weiter zu verbessern. Auch Air Berlin hat auf die an das Unternehmen gestellten Herausforderungen mit einem umfangreichen Maßnahmenpaket reagiert. Neben dem Hedging des Öl-Preises wurden weitere Sparmaßnahmen ergriffen wie etwa ein verbessertes Catering-Konzept, die Reduzierung der Verkaufsprovision für Flugtickets, niedrigere Flughafengebühren, etc.. Gleichzeitig wurden zusätzliche Ertragspotenziale gehoben, die sich aus einem Mix von Zusatzeinnahmen zusammensetzen. Dazu zählen der Verkauf von Gourmet-Gerichten an Bord, Provisionen von Partnerunternehmen für die Vermittlung von Hotelzimmern und Mietwagen sowie Gebühren für die Buchung bzw. Bezahlung per Kreditkarte. Diese Zusatzeinnahmen konnten im ersten Halbjahr 2006 um 51,3% auf 20,2 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahreszeitraum (2005: 13,3 Mio. EUR) gesteigert werden; das zweite Quartal für sich genommen zeigt einen noch deutlicheren Anstieg, nämlich um 56,6% auf 12 Mio. EUR (2005: 7,7 Mio. EUR).

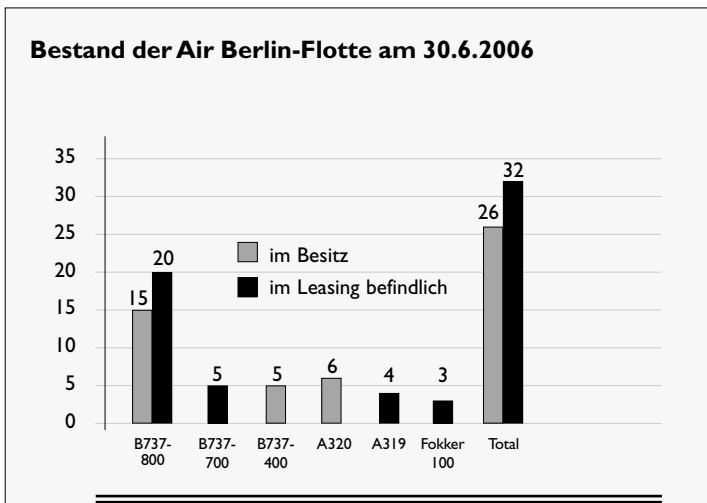
Das starke Wachstum von Air Berlin, hervorgerufen durch steigende Passagierzahlen sowie die verbesserte Auslastung der Flüge in Verbindung mit der intelligenten Vernetzung der verschiedenen Destinationen, machen den Mehrwert der Fluggesellschaft aus. Erhöhte Frequenzen auf den jeweiligen Flugstrecken, neue Routen und die intelligente Streckenvernetzung stehen für den Erfolgsmix von Air Berlin.

Vor diesem Hintergrund sieht sich Air Berlin gut gerüstet für den Wettbewerb auf dem europäischen Airline-Markt.

### Konzern-Flotte

Die Flottenstrategie von Air Berlin sieht einen Mix verschiedener Boeing- und Airbus-Modelle vor, der nicht nur die Nachfrage adäquat zu bedienen versteht, sondern darüber hinaus die Unabhängigkeit der Fluggesellschaft gegenüber den Herstellern unterstreicht. Ende Juni bestand die Flotte aus insgesamt 58 Flugzeugen, von denen sich 26 im Eigentum der Gesellschaft befanden, 32 Flugzeuge waren geleast.

Angesichts einer Flugzeugflotte dieser Größenordnung ist die derzeitige Netto-Verschuldung von Air Berlin in Höhe von 170 Millionen EUR als niedrig einzustufen.



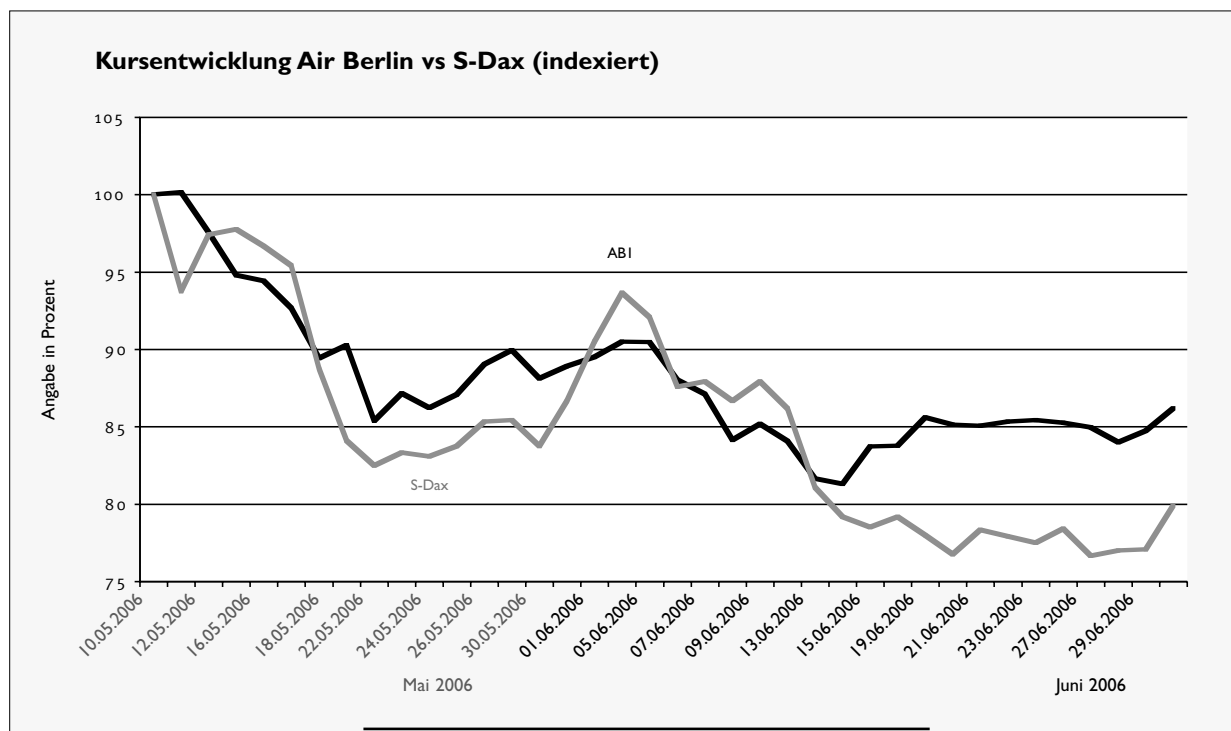
### Aktie und Kursentwicklung

Seit dem Börsengang am 11. Mai ist die Aktie der Air Berlin PLC an der Frankfurter Wertpapierbörse notiert. Insgesamt wurden 59.742.821 Stück Namens-Stammaktien im Nennwert von 0,25 EUR je Aktie ausgegeben. Der Streubesitz der Aktie beträgt rund 62 Prozent. Mit dem Einsetzen der Marktkonsolidierung Mitte Mai verzeichneten die großen Aktien-Indizes deutliche Verluste: Der Dax verlor im vergleichbaren Zeitraum mehr als 6 Prozent bis Ende Juni, der M-Dax dreizehn Prozent und der S-Dax sogar vierzehn Prozent.

Diesem Trend konnte sich auch die Aktie mit der Kennnummer ABI nicht entziehen; ausgehend vom Emissionspreis der Aktie mit 12 EUR verlor sie im

selben Zeitraum weiter an Wert und notierte zum Quartalsende bei 9,59 EUR. Zusätzlich gedrückt wurde die Stimmung für Airlines durch steigende Ölpreise am Markt.

Dem überwiegenden Urteil der Analystenstudien zufolge, die ihre Coverage nach dem Börsengang aufgenommen haben, ist Air Berlin jedoch deutlich unterbewertet. Die mehrheitliche Empfehlung lautet deshalb ‚Buy‘ bzw. ‚Kaufen‘ – mit Kurszielen, die bis 14 EUR reichen.



### Verwaltungsaufwand weiter unter Kontrolle

Bei der Betrachtung der einzelnen Kostenpositionen wird deutlich, dass die Kostensenkungsmaßnahmen nachhaltig ihre Wirkung zeigen; ihr Anteil im Vergleich zum Umsatz wird daher weiter zurückgehen.

So sind die Materialaufwendungen im ersten Halbjahr gegenüber dem Vorjahr relativ zum Umsatz um 1,76 Prozentpunkte gesunken. Gleiches gilt für die sonstigen betrieblichen Aufwendungen, in denen die Kosten für Reparatur und Instandhaltung, die Verkaufsprovision u. a. enthalten sind (-1,2 Prozentpunkte).

Die Personalaufwendungen sind dagegen im Betrachtungszeitraum bedingt durch Neueinstellungen geringfügig (+0,38%) auf 10,3 Prozent gestiegen; per Ende Juni erhöhte sich die Mitarbeiterzahl auf 3.158 (Vorjahr: 2.664).

### Ergebnis

Das Ergebnis im zweiten Quartal des Jahres 2006 zeigt gegenüber dem Vorjahreszeitraum eine glänzende Verbesserung. Danach hat Air Berlin einen Nettogewinn von 30,1 Mio. EUR erwirtschaftet (Vorjahr: -4,2 Mio. EUR). Hierzu haben neben den Kostenreduzierungsmaßnahmen auch das starke Passagierwachstum und die entsprechenden Preissteigerungen („Yield“) im Markt beigetragen.

Im ersten Halbjahr verbleibt nach dem Verlust im Vorquartal damit ein Minus von knapp einer Million EUR (2005: -43,1 Mio. EUR). Dabei ist zu berücksichtigen, dass im zweiten Quartal 2006 IPO-Kosten in Höhe von 13,7 Mio. EUR enthalten sind.

#### Ereignisse nach Ende des Berichtszeitraums – Übernahme der dba

Mit der Vertragsunterzeichnung am 16. August hat die Air Berlin PLC 100 Prozent der Geschäftsanteile der dba Luftfahrtgesellschaft München erworben. Vorbehaltlich der Zustimmung der Kartellbehörden wird die neue Gesellschaft ab diesem Zeitpunkt in der Bilanz (nach IFRS) konsolidiert.

Mit der Übernahme setzt Air Berlin nicht nur die Wachstumsstrategie aktiv um und baut die Nr. 1 Position im Markt der Low Cost Carrier in Deutschland aus, sondern trägt aktiv zur Marktkonsolidierung bei. Komplett wird die Transaktion dadurch, dass

- das Streckennetz von Air Berlin eine ideale Ergänzung erfährt,
- neue attraktive Slots an großen Flughäfen hinzu gewonnen werden,
- sich die Zahl der Corporate Verträge um 62 erhöht und
- darüber hinaus ein attraktives Angebot für Geschäftsreisende geschaffen wird.

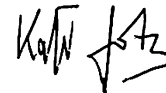
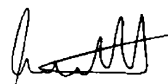
Die sich ergebenden Synergien werden die Profitabilität zusätzlich erhöhen und den Unternehmenswert nachhaltig steigern.

#### Ausblick

Vor dem Hintergrund der Übernahme der dba ist nicht von einer Belastung für das Ergebnis des Jahres 2006 in der Air Berlin PLC auszugehen. Vielmehr werden schon in naher Zukunft die positiven Effekte spürbar werden. Für das Jahr 2006 rechnet das Management weiterhin mit einem deutlichen Gewinn.

Insbesondere bei Flugreisen dürfte sich der positive Trend der vergangenen Monate fortsetzen und das traditionell ohnehin starke dritte Quartal der Airlines zusätzlich beflügeln.

Berlin, im August 2006  
Executive Directors



## Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

	Januar - Juni 2006	Januar - Juni 2005	April - Juni 2006	April - Juni 2005
	€ 000	€ 000	€ 000	€ 000
<b>Umsatzerlöse</b>	624.989	545.805	400.987	329.825
<b>Sonstige betriebliche Erträge</b>	3.639	2.940	672	1.581
Materialaufwand	(450.337)	(401.408)	(262.682)	(229.892)
Personalaufwand	(64.541)	(54.349)	(35.553)	(30.403)
Abschreibungen	(31.198)	(31.394)	(14.696)	(14.175)
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(95.496)	(89.760)	(43.884)	(48.124)
<b>Betriebliche Aufwendungen</b>	<b>(641.572)</b>	<b>(576.911)</b>	<b>(356.815)</b>	<b>(322.594)</b>
<b>Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit</b>	<b>(12.944)</b>	<b>(28.166)</b>	<b>44.844</b>	<b>8.812</b>
Finanzaufwendungen	(25.168)	(9.903)	(19.668)	(5.314)
Finanzerträge	2.805	758	1.847	379
Wechselkursgewinne, netto	14.222	(11.938)	9.332	(6.577)
<b>Finanzergebnis</b>	<b>(8.141)</b>	<b>(21.083)</b>	<b>(8.489)</b>	<b>(11.512)</b>
Beteiligungsergebnis	484	2	(168)	0
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>(20.601)</b>	<b>(49.247)</b>	<b>36.187</b>	<b>(2.700)</b>
Ertragsteuern	19.641	6.148	(6.090)	(1.484)
<b>Ergebnis nach Ertragsteuern</b>	<b>(960)</b>	<b>(43.099)</b>	<b>30.097</b>	<b>(4.184)</b>
<b>Unverwässertes und verwässertes Ergebnis je Aktie in €</b>	<b>-0,02</b>	<b>-1,08</b>	<b>0,59</b>	<b>-0,10</b>

## Konzernbilanz

	30. Juni 2006	31. Dezember 2005	30. Juni 2005
	€ 000	€ 000	€ 000
<b>Aktiva</b>			
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.161	1.317	1.526
Flugzeuge und Ersatztriebwerke	814.331	712.133	684.544
Technische Anlagen und Maschinen	40.943	30.319	22.667
Betriebs- und Geschäftsausstattung	10.729	10.306	8.448
Finanzanlagen	1.156	660	986
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>868.320</b>	<b>754.735</b>	<b>718.171</b>
Vorräte	3.510	3.201	2.618
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	35.516	26.708	39.889
Sonstige Vermögensgegenstände	93.859	79.888	67.892
Rechnungsabgrenzung	13.069	8.147	5.415
Wertpapiere	0	125	145
Bankguthaben und Kassenbestände	383.267	189.051	110.707
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>529.221</b>	<b>307.120</b>	<b>226.666</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>1.397.541</b>	<b>1.061.855</b>	<b>944.837</b>
<b>Passiva</b>			
Gezeichnetes Kapital	15.009	10.073	30
Kapitalrücklage	214.190	0	0
Kommanditkapital	0	0	41.300
Sonstige Kapitalrücklagen	217.056	217.056	55.551
Gewinnrücklage und Bilanzgewinn	(30.717)	(29.779)	43.826
Marktbewertung Sicherungsinstrumente	(5.681)	0	0
Ausgleichsposten aus Währungsdifferenzen	(4)	0	0
Rücklage aus erfolgsneutraler Marktbewertung von Wertpapieren	0	(127)	(107)
<b>Eigenkapital</b>	<b>409.853</b>	<b>197.223</b>	<b>140.600</b>
Latente Ertragsteuerverpflichtungen	61.433	96.833	46.163
Verbindlichkeiten aus forfaierten Leasingraten	415.205	350.829	387.150
Finanzschulden	21.367	30.154	15.512
<b>Langfristige Verpflichtungen</b>	<b>498.005</b>	<b>477.816</b>	<b>448.825</b>
Verbindlichkeiten aus forfaierten Leasingraten	100.885	99.893	48.556
Finanzschulden	16.153	17.477	13.888
Steuerrückstellungen	2.568	662	267
Sonstige Rückstellungen	368	1.048	811
Rückstellungen für abgegrenzte Leistungen und ausstehende Rechnungen	74.498	45.867	18.093
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	53.993	61.164	104.785
Sonstige Verbindlichkeiten	37.426	15.372	10.183
Rechnungsabgrenzung	14.779	14.003	10.588
Erhaltene Anzahlungen	189.013	131.330	148.241
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>489.683</b>	<b>386.816</b>	<b>355.412</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>1.397.541</b>	<b>1.061.855</b>	<b>944.837</b>

## Konzern-Eigenkapital-Veränderungsrechnung

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Kommanditkapital	Sonstige Kapitalrücklagen	Gewinnrücklage und Bilanzgewinn	Marktbewertung Sicherungsinstrumente	Ausgleichsposten aus Währungs-differenzen	Rücklage aus erfolgsneutraler Marktbewertung von Wertpapieren	Summe Eigenkapital
	€ 000	€000	€000	€ 000	€ 000	€ 000	€ 000	€ 000	€ 000
<b>Bilanz zum 31. Dezember 2004</b>	30	0	41.300	55.551	86.932	0	0	(114)	183.699
Unrealisierte Veränderungen zur Veräußerung bestimmter Wertpapiere, nach Steuern								7	7
Im Eigenkapital erfasste erfolgswirksame Vorgänge								7	7
Verlust der Periode					(43.099)				(43.099)
Gesamterfolgswirksame Vorgänge der Periode					(43.099)			7	(43.092)
Gesellschafterentnahmen					(7)				(7)
<b>Bilanz zum 30. Juni 2005</b>	30	0	41.300	55.551	43.826	0	0	(107)	140.600
<b>Bilanz zum 31. Dezember 2005</b>	10.073	0	0	217.056	(29.779)	0	0	(127)	197.223
Aktienorientierte Vergütung, nach Steuern					22				22
Marktbewertung Sicherungsinstrumente, nach Steuern						(5.681)			(5.681)
Währungsumrechnungen, netto							(4)		(4)
Unrealisierte Veränderungen zur Veräußerung bestimmter Wertpapiere, nach Steuern								127	127
Im Eigenkapital erfasste erfolgswirksame Vorgänge					22				22
Verlust der Periode					(960)				(960)
Gesamterfolgswirksame Vorgänge der Periode					(938)				(938)
Ausgabe von neuen Stammaktien	4.936	229.850							234.787
Transaktionskosten IPO, nach Steuern		(15.660)							(15.661)
<b>Bilanz zum 30. Juni 2006</b>	15.009	214.190	0	217.056	(30.717)	(5.681)	(4)	0	409.853

## Konsolidierte Kapitalflussrechnung für das erste Halbjahr 2006

	30. Juni 2006	30. Juni 2005
	€ 000	€ 000
Verlust der Periode	(960)	(43.099)
Anpassungen zur Überleitung auf den operativen Cashflow:		
Abschreibungen	31.198	31.394
(Gewinn) Verlust aus dem Abgang von Anlagevermögen	(18)	337
Verlust aus dem Abgang von kurzfristigen Wertpapieren	11	0
Aktienorientierte Vergütung	35	0
Anstieg der Vorräte	(309)	(62)
Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(8.808)	(19.068)
Anstieg der sonstigen Vermögenswerte und Rechnungsabgrenzungen	(6.148)	(8.980)
Verminderung der latenten Steuerverpflichtungen	(21.827)	(6.717)
Anstieg der Rückstellungen	28.911	1.153
Verminderung (Anstieg) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(7.171)	43.382
Anstieg der sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten	51.614	49.173
Währungsgewinne (-verluste)	(22.915)	48.103
Zinsaufwendungen	11.037	9.903
Zinserträge	(2.805)	(755)
Ertragssteueraufwendungen	2.186	569
Beteiligungsergebnis	(484)	(2)
Veränderung der Marktbewertung der Derivate	12.840	(37.639)
Sonstige zahlungsunwirksame Veränderungen	(5.332)	0
<b>Operativer Cashflow</b>	<b>61.055</b>	<b>67.692</b>
Gezahlte Zinsen	(11.508)	(8.320)
Erhaltene Zinsen	2.795	755
Gezahlte Ertragsteuern	(1.240)	(585)
<b>Operativer Netto-Cashflow</b>	<b>51.102</b>	<b>59.542</b>
Investitionen in langfristige Vermögenswerte	(133.118)	(10.247)
Geleistete Anzahlungen für langfristige Vermögenswerte	(11.703)	(13.852)
Einnahmen aus dem Verkauf von langfristigen Vermögenswerten	40	8
Einnahmen aus dem Verkauf von kurzfristigen Wertpapieren	114	0
Investitionen in Beteiligungen	(12)	0
<b>Für Investitionstätigkeit eingesetzte Nettozahlungsmittel</b>	<b>(144.679)</b>	<b>(24.091)</b>
Rückzahlungen von Finanzschulden	(33.831)	(28.530)
Aufnahme langfristige Finanzschulden	112.467	16.241
Anstieg der Kapitalrücklage	229.850	0
Transaktionskosten IPO	(25.629)	0
Anstieg des gezeichneten Kapitals	4.936	0
Gesellschafterentnahmen	0	(7)
<b>Für Finanzierungstätigkeit eingesetzte Nettozahlungsmittel</b>	<b>287.793</b>	<b>(12.296)</b>
<b>Veränderung des Finanzmittelfonds</b>	<b>194.216</b>	<b>23.155</b>
<b>Finanzmittelfonds zu Beginn der Periode</b>	<b>189.051</b>	<b>87.552</b>
<b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b>383.267</b>	<b>110.707</b>

## Konzern-Anhang zum 30. Juni 2006

(sämtliche Angaben in Tausend Euro, mit Ausnahme bei Angaben zu Aktien)

### 1. Berichtsunternehmen

Die „Air Berlin PLC“ (das „Unternehmen“) ist ein in England und Wales eingetragenes Unternehmen, welches seinen Firmensitz in London hat. Der Halbjahresabschluss des Unternehmens für das erste Halbjahr zum 30. Juni 2006 beinhaltet das Unternehmen und seine Tochterunternehmen (im folgenden „Air Berlin“ oder „Gruppe“) sowie die Beteiligungen an assoziierten Unternehmen. Der Sitz der Geschäftsleitung der Gruppe ist Berlin.

Der Konzernabschluss der Gruppe zum 31. Dezember 2005 ist verfügbar unter: [www.airberlin.com](http://www.airberlin.com).

### 2. Übereinstimmungserklärung mit den IFRS

Dieser Zwischenabschluss ist in Übereinstimmung mit dem International Financial Reporting Standards (IFRS) IAS 34 „Interim Financial Reporting“ erstellt worden. Dieser enthält nicht alle Informationen, die für einen Jahresabschluss erforderlich sind. Er sollte in Verbindung mit dem Konzernabschluss des Unternehmens zum 31. Dezember 2005 gelesen werden.

Dieser Zwischenabschluss wurde durch das Board of Directors am 16. August 2006 genehmigt.

### 3. Maßgebliche Rechnungslegungsstandards

Dieser Halbjahresbericht zum 30. Juni 2006 ist in Übereinstimmung mit den Regeln des IAS 34 unter Einhaltung der Standards und Interpretationen, die zum 1. Januar 2006 gültig waren, erstellt worden. Im Übrigen haben wir dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewandt, die auch schon zum Bilanzstichtag des Vorjahresabschlusses gültig waren.

### 4. Schätzungsgrundlagen

Die Erstellung des Halbjahresabschlusses erfordert, dass das Management Beurteilungen, Schätzungen sowie Annahmen darüber trifft, die die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und die angegebenen Beträge der Vermögenswerte und Schulden,

Erträge und Aufwendungen beeinflusst. Aktuellere Erkenntnisse können sich von diesen Schätzungen unterscheiden.

Bei der Erstellung dieses Halbjahresabschlusses wurden die gleichen Schätzungsgrundlagen und Parameter in Bezug auf die Rechnungslegungsgrundsätze verwendet, die schon bei der Erstellung des Vorjahresabschlusses zum 31. Dezember 2005 zur Anwendung kamen.

### 5. Langfristige Vermögenswerte

#### Zu- und Abgänge

Während des Halbjahres, das am 30. Juni 2006 beendet wurde, belief sich die Summe der Zugänge von langfristigen Vermögenswerten auf €144,309 (per 30. Juni 2005: €10,247).

Vermögenswerte mit einem Restbuchwert von €21 wurden während des ersten Halbjahres ausgebucht (im Vergleich zum 31. Juni 2005: €345).

### 6. Gezeichnetes Kapital

Am 27. April 2006 wurde das gezeichnete Kapital um 44.400 Stammaktien mit einem Nominalwert von je €1,00 erhöht. Diese Kapitalerhöhung steht im Zusammenhang mit dem „2006 Employee Share Plan“. Weiterhin wurde ein Aktiensplitt im Verhältnis 4:1 in Bezug auf die berechtigten Stammaktien durchgeführt.

Bei dem Börsengang am 11. Mai 2006 wurden 19.742.817 neue Anteile zu einem Nominalwert von €0,25 begeben. Hierbei wurde eine um die Transaktionskosten bereinigte Kapitalerhöhung von €214.190 dotiert. Darüber hinaus werden Transaktionskosten im Bezug auf die Umplatzierung von bereits bestandenen Anteilen in Höhe von €13.667 unter den Finanzaufwendungen in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen.

Zum 30. Juni 2006 war das gezeichnete Kapital in Bezug auf die 59.742.821 Stammaktien im Nominalwert von je €0,25 sowie in Bezug auf die 50.000 A shares im Nominalwert von je L 1.00 voll eingezahlt.

## 7. Aktienorientierte Vergütung

Die Gesellschaft hat den Executive Directors und ausgewählten Mitgliedern des Senior Managements der Gruppe (Begünstigte) einen Aktienplan (Award) unterbreitet. Die Begünstigten zahlen für ihre Aktien jeweils die Nominalwerte.

Der Aktienplan ist abhängig von Bedingungen die zwischen der Gesellschaft und den jeweiligen Begünstigten vereinbart wurden. Die Begünstigten erwerben diese Aktien nach Zeichnung, können diese jedoch nicht veräußern oder anderweitig abtreten, mit Ausnahme der in der Vereinbarung festgelegten diesbezüglichen Regelungen. Bei Eintritt bestimmter Bedingungen, hat die Gesellschaft das Recht (oder eine von ihr bestimmte Person) Anteile aus dem Aktienplan zu erwerben.

Aktien aus dem Aktienplan sind in zwei Bestandteile aufgeteilt, jeder dieser Bestandteile unterliegt gesonderten, im Folgenden dargestellten Leistungsbedingungen:

- (i) Der erste Bestandteil für die erste Hälfte der Aktien unter dem Aktienplan ist abhängig von der Leistungsbedingung basierend auf der Eigenkapitalrentabilität.

- (ii) Der zweite Bestandteil für die zweite Hälfte der Aktien unter dem Aktienplan ist abhängig von der Leistungsbedingung in Bezug auf die Entwicklung des Aktienkurses.

Der Aktienplan ist in drei gleiche Tranchen aufgeteilt. Die Erreichung der Leistungsbedingungen wird beurteilt in Bezug auf die erste, zweite und dritte Tranche in den drei aufeinander folgenden Wirtschaftsjahren zum 31. Dezember 2008, 2009 und 2010.

Die aktienorientierten Vergütungen, die in Eigenkapitalinstrumenten erbracht werden, sind zum beizulegenden Zeitwert zum Zeitpunkt ihrer Gewährung im Sinne des IFRS 2 zu bewerten. Die aktienbasierte Vergütung wird in Höhe ihres beizulegenden Zeitwertes als Aufwand über die Sperrfrist verteilt. Der beizulegende Zeitwert wurde unter Rückgriff auf international anerkannte finanzmathematische Bewertungsmodelle ermittelt.

## 8. Umsatzerlöse

In Tausend Euro	1/06-6/06	1/05-6/05	4/06-6/06	4/05-6/05
	Ticketverkäufe	574.212	504.434	373.334
„Code Share“-Umsätze	7.782	12.655	3.018	4.790
Sonstige Umsatzerlöse	20.180	13.334	11.982	7.651
Flughafensteuern	22.815	15.382	12.653	8.128
Summe	624.989	545.805	400.987	329.825

Die Ticketverkäufe werden erst bei Erbringung der Leistung erfolgswirksam vereinnahmt. Am Stichtag noch nicht erbrachte Rückflugleistungen (für Ticketverkäufe, die eine Hin- und Rückflugleistung beinhalten) werden im passiven Abgrenzungsposten erfasst und erst bei Leistungserbringung erfolgswirksam vereinnahmt. Die passiven Rechnungsabgrenzungen werden auf der Grundlage von historischen Statistiken und allgemeingültigen Passagierverhalten geschätzt.

Die Umsatzerlöse werden ausschließlich durch die Tätigkeit als Fluggesellschaft erwirtschaftet. Sie enthalten Erlöse aus Ticketverkäufen, Gebühren, Bordverkäufen und damit verbundenen Leistungen. Da die Flugzeuge je nach Nachfrage auf dem gesamten Streckennetz zum Einsatz kommen, besteht kein sachgerechter Maßstab, die im Zusammenhang stehenden Vermögenswerte, Schulden, Erträge und Aufwendungen geografischen Segmenten zuzuordnen.

## 9. Sonstige betriebliche Erträge

<b>In Tausend Euro</b>	<b>1/06-6/06</b>	<b>1/05-6/05</b>	<b>4/06-6/06</b>	<b>4/05-6/05</b>
Gewinn aus dem Abgang von Anlagevermögen	32	8	10	8
Erträge Rückerstattung operativer				
Aufwendungen Niki	6	590	99	353
Auflösung von Rückstellungen	3.256	388	388	52
Sonstige Vermögenswerte	345	1.954	175	1.168
<b>Summe</b>	<b>3.639</b>	<b>2.940</b>	<b>672</b>	<b>1.581</b>

## 10. Materialaufwendungen und bezogene Leistungen

<b>In Tausend Euro</b>	<b>1/06-6/06</b>	<b>1/05-6/05</b>	<b>4/06-6/06</b>	<b>4/05-6/05</b>
Treibstoff	-133.003	-108.962	-82.670	-67.809
Catering Kosten (einschl. Kosten Bordverkauf )	-26.413	-26.269	-16.779	-15.963
Flughafen- und Handling	-171.501	-153.759	-98.473	-86.106
Operating Leasing	-55.053	-46.515	-28.278	-25.324
Navigationskosten	-51.936	-51.413	-29.841	-29.728
Subcharter	-11.168	-13.382	-5.926	-5.901
Sonstige	-1.263	-1.108	-715	939
<b>Summe</b>	<b>-450.337</b>	<b>-401.408</b>	<b>-262.682</b>	<b>-229.892</b>

## 11. Personalaufwendungen

Die Lohn- und Gehaltsaufwendungen belaufen sich wie folgt:

<b>In Tausend Euro</b>	<b>1/06-6/06</b>	<b>1/05-6/05</b>	<b>4/06-6/06</b>	<b>4/05-6/05</b>
Löhne und Gehälter	-54.999	-46.224	-30.409	-25.981
Sozialabgaben	-9.542	-8.125	-5.144	-4.422
<b>Summe</b>	<b>-64.541</b>	<b>-54.349</b>	<b>-35.553</b>	<b>-30.403</b>

## 12. Abschreibungen

<b>In Tausend Euro</b>	<b>1/06-6/06</b>	<b>1/05-6/05</b>	<b>4/06-6/06</b>	<b>4/05-6/05</b>
Abschreibungen	-31.198	-31.394	-14.696	-14.175

Der Restwert für 5 Flugzeuge des Typs Boeing 737-400 ist im zweiten Quartal 2006 um €18.500 erhöht worden.

## 13. Sonstige operative Aufwendungen

<b>In Tausend Euro</b>	<b>1/06-6/06</b>	<b>1/05-6/05</b>	<b>4/06-6/06</b>	<b>4/05-6/05</b>
Verkaufsprovisionen	-12.075	-15.625	-7.195	-9.408
Reparaturen und Instandhaltung	-22.247	-23.709	-5.480	-10.898
Werbung	-18.538	-14.623	-10.216	-8.148
Versicherungen	-9.806	-8.395	-4.302	-4.072
Bankgebühren	-3.079	-3.753	-1.051	-1.999
Reisekosten Crew	-4.527	-3.467	-2.903	-2.052
Aufwendungen für Gebäude und Fahrzeuge	-5.670	-4.187	-2.921	-2.384
Verluste aus Anlagenabgängen	-14	-345	-12	-280
Training und sonstige Personalaufwendungen	-2.476	-2.460	-1.606	-1.356
Telefon und Porto	-1.454	-1.453	-890	-731
Wertberichtigungen auf Forderungen	-950	-493	-341	-218
Beratung und Prüfung	-1.549	-1.541	-505	-825
Sonstige	-13.111	-9.709	-6.462	-5.753
<b>Summe</b>	<b>-95.496</b>	<b>-89.760</b>	<b>-43.884</b>	<b>-48.124</b>

## 14. Finanzergebnis

<b>In Tausend Euro</b>	<b>1/06-6/06</b>	<b>1/05-6/05</b>	<b>4/06-6/06</b>	<b>4/05-6/05</b>
<b>Finanzaufwendungen</b>				
Zinsaufwand für langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-11.389	-8.288	-5.917	-4.498
Zinsaufwand für kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-112	-1.615	-84	-815
Sonstige	-13.667	0	-13.667	-1
	<b>-25.168</b>	<b>-9.903</b>	<b>-19.668</b>	<b>-5.314</b>
<b>Finanzerträge</b>				
Zinserträge Festgelder	2.789	745	1.835	370
Sonstige	16	13	12	9
	<b>2.805</b>	<b>758</b>	<b>1.847</b>	<b>379</b>
Währungsergebnis	14.222	-11.938	9.332	-6.577
<b>Summe</b>	<b>-8.141</b>	<b>-21.083</b>	<b>-8.489</b>	<b>-11.512</b>

Währungsgewinne (-Verluste), resultieren aus Kursdifferenzen zum Abrechnungstag oder aus der Umbewertung von Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in fremder Währung und Verbindlichkeiten aus forfaitierten Leasingraten in Fremdwährung zum Bilanzstichtag.

Im zweiten Quartal bilanziert Air Berlin erstmalig Sicherungsbeziehungen („hedge accounting“) im Rahmen der Absicherung von Zahlungsströmen in Fremdwährung, sofern die Anforderungen an die Anwendung des hedge accounting gemäß IAS 39 erfüllt sind. Hierdurch wird die Schwankung des Periodenergebnisses reduziert. IAS 39 stellt strenge Anforderungen an die Anwendung des hedge accounting. Air Berlin erfüllt diese Kriterien, indem das Unternehmen zu Beginn einer Absicherung die Beziehung zwischen dem als Sicherungsinstrument eingesetzten Derivat und dem Grundgeschäft sowie die Zielsetzung und die Strategie der Absicherung dokumentiert. Hierzu gehört auch die Zuordnung des Absicherungsinstrumentes zu den

entsprechenden festen Verpflichtungen sowie erwarteten und mit hoher Wahrscheinlichkeit eintretenden künftigen Transaktionen als auch die Beurteilung des Grades der Effektivität der verwendeten Absicherungsinstrumente. Die Sicherungsbeziehungen werden fortlaufend auf ihre Wirksamkeit hin überwacht. Soweit die Absicherung effektiv ist, wird die Änderung des beizulegenden Zeitwertes des Sicherungsinstrumentes unmittelbar im Eigenkapital erfasst. Die kumulierten Änderungen des beizulegenden Zeitwertes von Sicherungsbeziehungen, die für das hedge accounting qualifizieren, werden zu dem Zeitpunkt vom Eigenkapital in das Periodenergebnis umgebucht, in dem das Grundgeschäft das Periodenergebnis beeinflusst.

Air Berlin führt auch Sicherungsmaßnahmen durch, die nicht den strengen Anforderungen des IAS 39 genügen. Bei solchen Sicherungsinstrumenten werden die Änderungen des beizulegenden Zeitwertes unmittelbar im Periodenergebnis erfasst.

## 15. Beteiligungsergebnis

In Tausend Euro	1/06-6/06	1/05-6/05	4/06-6/06	4/05-6/05
Beteiligungsergebnis	484	2	-168	0

## 16. Ertragsteuern / latente Steuern

Der Gewinn oder Verlust vor Steuern ist vollständig dem Inland zurechenbar. Die Steueraufwendungen bzw. -Erträge belaufen sich wie folgt:

In Tausend Euro	1/06-6/06	1/05-6/05	4/06-6/06	4/05-6/05
Laufende Ertragsteueraufwendungen	-8.456	-29.866	180	-24.314
Latente Steuern	28.097	36.014	-6.270	22.830
Summe	19.641	6.148	-6.090	-1.484

## 17. Transaktionen mit nahestehenden Personen

Als „nahestehende Personen“ gelten die Vorstände, die Gesellschafter, die Tochterunternehmen sowie die assoziierten Unternehmen.

Ein Vorstandsmitglied hat einen Stimmanteil von 3,47% an der Air Berlin inne.

Ein Gesellschafter mit einem Stimmanteil von 1,45% ist einziger Gesellschafter der „Phönix Reisen GmbH“.

Die Gruppe hatte Erträge aus dem Ticketverkauf mit „Phönix Reisen GmbH“ während des ersten Halbjahrs 2006 in Höhe von €6.734. Zum 30. Juni 2006 belaufen sich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen auf €1.664 gegenüber „Phönix Reisen GmbH“.

Zum 30. Juni 2006 und 30. Juni 2005 kauften oder lieferten die assoziierten Unternehmen Güter und Leistungen wie folgt:

In Tausend Euro		
	30. Juni 2006	30. Juni 2005
<b>IBERO-Tours</b>		
Umsatzerlöse aus Ticketverkauf	21	53
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0	10
Aufwendungen für Dienstleistungen	244	196
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0	34
<b>Stockheim/TIS</b>		
Aufwendungen Catering	8.367	8.061
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.517	1.422
<b>Niki Luftfahrt GmbH</b>		
Administrative Dienste	6	589
Sonstige Vermögenswerte	9.804	6.033

Transaktionen mit assoziierten Unternehmen werden mit den zwischen Fremden üblichen Preisen abgerechnet.

## 18. Finanzielle Verpflichtungen

Während des Geschäftsjahres 2004, ging Air Berlin einen Vertrag über den Kauf von 60 Flugzeugen ein, die in den Jahren 2005 bis 2011 geliefert werden. In den ersten sechs Monaten des Jahres 2006 wurden vier Flugzeuge geliefert und fünf Flugzeuge sind in den folgenden zwei Perioden des Jahres 2006 zur Auslieferung geplant.

Außerdem ging die Gruppe noch einen Vertrag über den Kauf von 3 Triebwerken ein, die in 2006 geliefert werden.

## 19. Geschäftsführender Vorstand

### Vorstandsmitglieder

Joachim Hunold – Chief Executive Officer

Ulf Hüttmeyer – Chief Financial Officer  
(seit 1. Februar 2006)

Karl Lotz – Chief Operating Officer

Elke Schütt – Chief Commercial Officer



**Disclaimer –  
Vorbehalt bei Zukunftsaussagen**

Dieser Zwischenbericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen zur Geschäfts- und Ertragsentwicklung der Air Berlin PLC, die auf unseren derzeitigen Plänen, Einschätzungen, Prognosen und Erwartungen beruhen. Die Aussagen beinhalten Risiken und Unsicherheiten. Denn es gibt eine Vielzahl von Faktoren, die auf unser Geschäft einwirken und zu großen Teilen außerhalb unseres Einflussbereichs liegen.

Die tatsächlichen Ergebnisse und Entwicklungen können also erheblich von unseren heute getroffenen Annahmen abweichen. Sie haben daher nur zum Zeitpunkt der Veröffentlichung Gültigkeit. Wir übernehmen keine Verpflichtung, die zukunftsgerichteten Aussagen angesichts neuer Informationen oder unerwarteter Ereignisse zu aktualisieren.

**Kontakt**

Peter Hauptvogel – Director of Communications  
Dr. Ingolf T. Hegner – Head of Investor Relations

Air Berlin PLC & Co. Luftverkehrs KG  
Saatwinkler Damm 42-43  
13627 Berlin  
Telefon: +49 30 3434 1500  
Telefax: +49 30 3434 1509  
E-Mail: [ir@airberlin.com](mailto:ir@airberlin.com)





